

Den Schluß bildete am 29. eine Garden-Party im Buckingham-Palace, an der 5000 Personen teilnahmen. Am 30. reiste der König noch einige Tage nach Schottland im Salonwagen des Prinzen von Wales. Von dieser Reise hat er immer begeistert gesprochen. Es wurde zuerst Edinburgh besucht und von da Dabhleith, der Landsitz des Lords Hepetown. Dann folgte die bekannte Fahrt durch die Trossachs nach Oban. Manches wurde bei strömendem Regen besucht. Bei der Seefahrt war der König die längste Zeit auf der Kommandobrücke und genoß die sich immer verändernden Ausblicke auf Inseln und Festland. Auf dem Schloß des Lords Fife wurde auch geraftet. Nach der Rückkehr nach London nahm Albert noch am 4. Juli an der Parade in Aldershot teil. Der Schimmel, den er da ritt, fand nicht seine Zufriedenheit. Die Rückreise wurde am 10. Juli angetreten und erfolgte über Brüssel und Baden. Am 15. Juli traf der König wieder in Sachsen ein, hochbefriedigt und voll der schönsten Eindrücke, über die er noch oft gesprochen hat.

Der Herbst verlief in der gewohnten Weise. Ende des Jahres feierte Papst Leo XIII. sein 50jähriges Priesterjubiläum. König Albert ließ eine wundervolle Kopie des Konstanzer Exemplars der Biblia pauperum anfertigen und übersandte diese als sein Geschenk. Im Januar 1888 fand der Besuch in Leipzig statt. Anfang März erwiderte er den Besuch des Prinzregenten Luitpold in München. Auf dem Rückweg traf ihn die Nachricht vom Tode des Kaisers Wilhelm I.

9. Kapitel:

Die Zeit von 1888 bis 1894.

Der 9. März 1888, Todestag Kaiser Wilhelms I., bedeutet einen wichtigen Abschnitt in der Geschichte des Deutschen Reiches, aber auch im Leben König Alberts. Schon lange hatte man diese Sache voraussehen können. Aber schließlich